

Ein bedauerlicher Entscheid, welcher die Probleme ungelöst lässt

Mit Bestürzung nimmt die Sektion Espace Mittelland von Pro Bahn Schweiz vom überraschenden Resultat der kantonalen Abstimmung gegen das Projekt Tram Bern-West Kenntnis. Das Nein zur erweiterten, modernen und rationellen Strassenbahn in der Stadt Bern lässt die Frage, wie bevölkerungsreiche Quartiere in Zukunft zu erschliessen sind, unbeantwortet. Der Handlungsbedarf dürfte durch dieses folgenreiche Nein grösser statt kleiner werden.

Die Sektion Espace Mittelland von Pro Bahn Schweiz (PROBEM) als regionale Interessensvertreterin der Bahn-, Tram- und Bus-Kunden ist sehr enttäuscht darüber, dass im Kanton Bern eine Mehrheit der Stimmbevölkerung die überfällige Erweiterung des Stadtberner Tramnetzes in die westlichen Stadtteile Bümpliz und Bethlehem für nicht notwendig oder nicht für sinnvoll hält und fürs erste verhindert hat.

Die PROBEM wird sich weiterhin für eine neue, ökonomisch und ökologisch ausgerichtete, siedlungsverträgliche Verkehrspolitik einsetzen. Sie ist überzeugt, dass sich die hängigen, nun weiterhin einer Lösung harrenden Erschliessungs- und Verkehrsprobleme ohne diese überfällige Trendwende nicht lösen lassen. Auch die Gegner der Vorlage Tram Bern-West werden, angesichts der völlig ungenügenden, unökonomischen, in Zukunft noch stärker überlasteten, im Stau stecken bleibenden Busverbindungen irgendwann erkennen müssen, dass sich mit sturem Festhalten an althergebrachten, überholten Verkehrssystemen die gegenwärtigen und vor allem die zukünftigen Verkehrsprobleme nicht werden lösen lassen.